

JUGENDKONZERT

SG Hahnbach



Ein Leitfaden für
Trainer, Betreuer,
Spieler und Eltern

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Brauchen wir ein Jugendkonzept?

3. Grundsätze

4. Ziele

5. Anforderungen

6. Trainingsinhalte

7. Spielbetrieb

8. Talentförderung

9. Schlusswort

Anlage 1: Verhaltensgrundsätze für Jugendspielerinnen und -
spieler der SG Hahnbach

Anlage 2: Verhaltenstipps für Eltern und Erwachsene am Spiel-
feldrand

Die DJK Gebenbach, der SV Hahnbach und die SF Ursulapoppenricht als „Stammvereine“ der SG Hahnbach sind sich bewusst, dass die Jugendarbeit der Grundstein unserer Vereinsarbeit ist. Ohne sie ist der zukünftige Spielbetrieb unserer Damen- und Herrenmannschaften nicht vorstellbar. Wir sehen es auch als unsere Aufgabe alle Spieler/innen unabhängig von ihrem fußballerischen Talent im Rahmen des Breitensports zu fördern. Ohne den sportlichen Erfolg zu vernachlässigen, stellen wir dabei die Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund. Wir wollen den uns anvertrauten Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auch auf das Leben vorbereiten. Deshalb unterstützen wir sie in einer familiären Atmosphäre bei der Entwicklung der Persönlichkeit und wollen ihnen gesellschaftlich relevante Werte wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Respekt, Teamgeist, usw. vermitteln.

Mit dem vorliegenden Jugendkonzept wollen wir die Inhalte und die Ziele unserer Spielgemeinschaft definieren.

1. Brauchen wir eine Jugendkonzept?

Nachdem die DJK Gebenbach, der SV Hahnbach und die SF Ursulapoppenricht schon einige Jahre als „Stammvereine“ der SG Hahnbach zusammenarbeiten, sind wir der Meinung ein Jugendkonzept aus folgenden Gründen zu brauchen:

Unser Jugendkonzept

- ❖ gibt Trainer/innen, Betreuer/innen und Funktionär/innen eine Art Wegweiser an die Hand.
- ❖ bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der SG Hahnbach.
- ❖ bietet die Möglichkeit Ziele klar zu definieren.
- ❖ hilft uns, das fußballerische Niveau unserer Jugendmannschaften anzuheben.
- ❖ soll Ansporn sein die Jugendarbeit zu reflektieren und zu gezielt zu verbessern.
- ❖ sorgt für Transparenz, so dass auch Spieler/innen, Eltern, Gönner und Sponsoren die Zusammenhänge besser verstehen und unsere Philosophie erkennen können.

2. Grundsätze

- ❖ Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren erfolgreiche sportliche und soziale Entwicklung
- ❖ Kindern und Jugendlichen soll vor allem Spaß am Mannschaftssport Fußball vermittelt werden
- ❖ Wir reden miteinander, nicht übereinander und sehen in der offenen und ehrlichen Kommunikation eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Jugendarbeit
- ❖ Die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg stehen im Vordergrund
- ❖ Eine Überforderung der Spieler/innen ist auszuschließen. Es ist darauf zu achten, dass Kinder- und Jugendtraining kein „reduziertes“ Erwachsenentraining ist. Deshalb sind die Anforderungen im Training auf die unterschiedlichen Altersgruppen und das Leistungsniveau der Spieler/innen anzupassen

- ❖ Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob bzw. Anerkennung, konstruktive Kritik, sowie fachliche und soziale Kompetenz
- ❖ Wir streben nach bestmöglichem sportlichem Erfolg und wollen gleichzeitig, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit Spaß dabei sind und sie in der SG Hahnbach wohlfühlen
- ❖ Wir wollen Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und den Eltern

3. Ziele unserer Jugendarbeit:

- ❖ Kinder und Jugendliche sollen langfristig durch qualitativ hochwertige, entwicklungsorientierte und individuelle Ausbildung für die entsprechenden Kader der Seniorenmannschaften ausgebildet werden.
- ❖ Es sollen so viele Spieler/innen wie möglich langfristig an die Vereine der SG Hahnbach gebunden werden, um als Trainer/innen, Schiedsrichter/innen oder Funktionär/innen eingebunden werden zu können.
- ❖ Persönlichkeitsförderung durch Vermittlung und Vorleben von Höflichkeit, Fairness, Teamgeist und Respekt in der Mannschaft und der SG Hahnbach.
- ❖ In den Großfeldmannschaften (Altersgruppe: A, B, C, D) soll mindestens 1 Mannschaft pro Altersgruppe leistungsbezogen spielen, sofern das Leistungsniveau hierfür gegeben ist. Außerdem soll es in diesem Bereich mindestens eine weitere Mannschaft je Altersgruppe geben.
- ❖ Im Kleinfeldbereich (hauptsächlich Altersgruppen E, F, G) wird die Basis für unsere Spielgemeinschaft gelegt, hier sollen möglichst viele Kinder für den Fußball begeistert werden.

4. Unsere Anforderungen

a) Jugendleitung

- ❖ Die Jugendleitung ist verantwortlich für die Organisation der Jugendarbeit

- ❖ Sie repräsentiert die SG Hahnbach gegenüber der Öffentlichkeit und ist Bindeglied und Ansprechpartner für die Eltern
- ❖ Die Jugendleitung organisiert die Trainerarbeit und schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit
- ❖ Sie arbeitet eng mit den Vereinsführungen zusammen
- ❖ Die Jugendleitung fördert die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer/innen und Betreuer/innen
- ❖ Sie organisiert und leitet die „Trainer- und Betreuersitzungen“

b) Jugendtrainer/innen und Betreuer/innen

Die Jugendtrainer/innen und Betreuer/innen der SG Hahnbach sind nicht nur für das eigentliche Training und Spielgeschehen verantwortlich, sondern tragen auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Außerdem verstehen sich unsere Jugendtrainer und Betreuer als Team und fungieren auch als Organisatoren rund um die Mannschaft. Sie sind sich ihrer Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst und haben in allen Bereichen eine Vorbildfunktion

Grundsätze für die Jugendtrainer/innen und Betreuer/innen:

- ❖ Zuverlässigkeit
- ❖ Pünktlichkeit (Trainer/in ist Erste/r und Letzte/r)
- ❖ Vorbildhafter Auftritt
- ❖ Respektvoller und fairer Umgang mit Kindern, Eltern, Gegnern und Schiedsrichtern
- ❖ Spaß am Sport
- ❖ Gleichbehandlung aller Kinder
- ❖ Positive Kritik und Toleranz

Das Trainerteam ist auch für die Kontaktpflege zu den Eltern der Spieler/innen verantwortlich. Hier ist ein ständiger Austausch notwendig.

Ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen den Jugendtrainer/innen bzw. -betreuer/innen ist sinnvoll und gewollt. Alle Mannschaften im Verein sollten

idealerweise von mindestens zwei Trainern betreut werden.

Die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen werden begrüßt und unterstützt. Die SG Hahnbach honoriert die Trainertätigkeit unter Berücksichtigung der vorhandenen Trainerausbildung, außerdem können Hospitationen bei dem Trainer/-innen der Herrenmannschaften gemacht werden.

Die Trainer/innen im Großfeldbereich sollen alle eine fußballerische Ausbildung besitzen oder selbst als Fußballer/in gespielt haben. Trainer/innen mit einer Lizenz sind gewünscht, ein Lizenzschein ist aber nicht zwingend erforderlich. Die Trainer/innen vor allem im Großfeldbereich sollen vor allem Fachkompetenz besitzen.

Die SG Hahnbach macht den Trainer/-innen keine detaillierten Vorgaben zum Spielkonzept, dies kann das Trainerteam nach Qualität und Zusammensetzung des Kaders selbst bestimmen.

Externe Trainer/innen können bei Bedarf von der Jugendleitung engagiert werden.

c) Spieler/innen

- ❖ Wir möchten Spieler/innen, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen haben und für die Teamgeist kein Fremdwort ist.
- ❖ Wir möchten Spieler/innen, für die ein sportliches und freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes eine Selbstverständlichkeit ist.
- ❖ Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Fairness müssen bereits bei den jüngsten Fußballerinnen und Fußballern eingeübt werden.
- ❖ Außerdem bekommen unsere Spieler/innen zusätzlich Verhaltensgrundsätze (siehe Anhang) überreicht, in denen die bereits bekannten Regeln erweitert und präzisiert werden. Diese Verhaltensgrundsätze tragen zudem zu einer besseren Identifikation mit der SG Hahnbach bei.

d) Eltern

- ❖ Dieses Jugendkonzept ist auch für die Eltern gedacht, um die Arbeit des Jugendbereiches transparenter zu machen.

- ❖ Die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil des Nachwuchsreiches. Ohne ihrer Mithilfe kann das Vereinsleben der SG Hahnbach nicht aufrechterhalten werden.
- ❖ Da sich die SG Hahnbach durch die Beiträge der teilnehmenden Vereine finanziert und einen Großteil der notwendigen Einnahmen neben der Mitgliedschaftsgebühr aus Veranstaltungen generiert, ist die Mithilfe aller Familien bei den Veranstaltungen der SG Hahnbach bzw. der teilnehmenden Vereine eine Grundvoraussetzung für das Fortbestehen. Alle Eltern werden deshalb gebeten, bei der Umsetzung der einzelnen Veranstaltungen mitzuhelfen.
- ❖ Zwischen dem Betreuersteam und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen.
- ❖ Die Eltern sind aufgefordert, das Trainerteam und die Kinder durch Motivation, Lob und Anfeuern aller (nicht nur der eigenen) Kinder zu unterstützen.
- ❖ Die Jugendtrainer/innen und -betreuer/innen sind alle ehrenamtlich tätig und investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Konstruktive Kritik und Anregungen für Spiel und Training sind jederzeit willkommen, letztlich ist aber der/die Jugendtrainer/in und -betreuer/in für alle sportlichen Entscheidungen zuständig.

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten speziell während eines Spiels dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. Wir haben als Hilfestellung im Anhang ein paar „Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand“ notiert.

5. Trainingsinhalte

Das Trainerteam entscheidet nach Qualität und Zusammensetzung seines Kaders über Trainingsschwerpunkte. Folgende Punkte werden dabei berücksichtigt:

- ❖ Kinder- und Jugendtraining darf kein reduziertes Erwachsenentraining sein
- ❖ Erstes Ziel ist die perspektivisch angelegte Ausbildung jedes/r einzelnen Spielers/in, nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft

- ❖ Meisterschaften und Siege sind zwar anzustreben, dürfen aber nicht auf Kosten der Förderung des/r einzelnen Spielers/in gehen
- ❖ Wenn möglich soll mindestens einmal wöchentlich ein gemeinsames Training pro Altersgruppe stattfinden, um die Gemeinschaft zu stärken.
- ❖ Inhaltliche Vorgaben der DFB-Rahmentrainingskonzepte beachten (z.B. keine Krafttraining und kein Konditionstraining in der Altersgruppe G, F, E, D)
- ❖ Training in Kleingruppen, damit jede/r Spieler/in ständig gefordert ist. Es soll kein Rumstehen oder langes Warten geben. Die einzelnen Aktionen sollen mit hohem Tempo ausgeführt werden
- ❖ Fehler des/r Einzelnen bei einer Übung sollen sofort korrigiert werden und erklärt werden wie es richtig zu machen ist
- ❖ Quantität und Qualität des Trainings soll vor allem die kontinuierliche Entwicklung der Spieler/innen abgestimmt werden
- ❖ Förderung des/r Spieler/in durch möglichst häufiges Individualtraining
- ❖ Zusätzliches, spezielles Torwartraining ab der D-Jugend
- ❖ Nicht nur die fußballerischen Fähigkeiten wie Technik, Athletik und Koordination sollen gefördert werden, sondern auch Lösungskompetenz, Handlungsschnelligkeit und die positive Einstellung
- ❖ Ausbildungsschwerpunkte sind die Technik, Taktik, Beweglichkeit und Schnelligkeit, sowie auch die Persönlichkeitsbildung des/r Spieler/in
- ❖ Vor allem muss jedes Training allen Beteiligten Spaß und Freude bereiten!

6. Spielbetrieb

Die Jugendleitung teilt die Kinder grundsätzlich nach ihrem Alter den Mannschaften zu. Ausnahmen hiervon sind nur mit Zustimmung der betroffenen Eltern und der Jugendleitung möglich.

Die Jugendleitung teilt die Spieler im Hinblick auf das Wohl und die Entwicklung aller Mannschaften im Verein ein. Dabei können nicht immer alle Wünsche der Eltern, Spieler oder Jugendtrainer erfüllt werden.

G-, F-, E-Jugend

- ❖ In diesen Altersgruppen sollen die Kinder möglichst nach Jahrgängen eingeteilt werden, um Rücksicht auf Freundschaften zu nehmen und diese zu fördern.
- ❖ Das Team steht im Vordergrund. Eine gleichmäßige und individuelle Förderung aller Spieler ist langfristig der richtige Weg.
- ❖ Allen Kindern soll die Möglichkeit geboten werden, ausreichend Spielzeit in der Spielrunde zu bekommen.
- ❖ Spielfreude und Spaß sind wichtiger als Sieg oder Meisterschaft.

D-, C-, B-, A-Jugend

- ❖ Ab der D-Jugend wird aus den leistungsstärkeren Spielern/innen jahrgangsunabhängig eine Mannschaft gebildet. Diese Mannschaft sollte mindestens Kreisliga spielen.
- ❖ Ziel ist in diesen Jahrgangsstufen die individuelle, qualitativ hochwertige Ausbildung der Jugendspieler/innen.
- ❖ Spielschwächere Kinder spielen in der zweiten oder dritten Mannschaft. Hier ist darauf zu achten, dass diesen Mannschaften die gleiche Beachtung und Ernsthaftigkeit zuteilwird wie der ersten Mannschaft. Eine gute Zusammenarbeit (zeitgleiches Training) zwischen den Betreuern der gleichen Altersklasse muss gewährleistet sein.
- ❖ Die Mannschaftsbildung der älteren Jahrgänge durch die Unterstützung der jüngeren Jahrgänge hat Vorrang. So soll sichergestellt werden, dass vor allem den älteren Jahrgängen ein Trainings- und Ligaspielbetrieb ermöglicht wird. Dabei können zum Beispiel Spieler der kommenden B-Jugend vorzeitig der A-Jugend zugeteilt werden.
- ❖ Junioren-Meisterschaften sind anzustreben, stehen aber nicht im Vordergrund. Freude am Fußball, Gemeinschaft und Begeisterung sind zu fördern. Die Entwicklung von Einzelspielern und Mannschaft ist wichtig.

- ❖ Ziel im Großfeldbereich (D- bis A- Jugend) ist das Heranführen der Jugendspieler an die eigenen Seniorenmannschaften, um Seniorenmannschaften mit möglichst vielen Spielern aus dem eigenen Nachwuchs zu stellen, d.h. alle A-Juniorenspieler sollen in den Herrenbereich integriert werden.

7. Talentförderung

In der SG Hahnbach wollen wir Talente so lange als möglich halten und diese für unsere Seniorenmannschaften aufzubauen. Dies ist nicht immer einfach, andere Vereine und Juniorenfördergemeinschaften (JFG) werben Spieler/innen mit unterschiedlichen Angeboten und Versprechungen ab. Wir legen Talentspielern/-innen keine Steine in den Weg, die SG Hahnbach zu verlassen, aber wir bitten den/die Spieler/in bzw. die Eltern um ein offenes und sachliches Gespräch mit den Trainern/innen bzw. der Jugendleitung, damit wir unsere objektive Meinung mitteilen können. Deshalb sind wir der Meinung:

Genauso wie schwächere Kinder Extratraining benötigen, benötigen dies auch talentierte Kinder, eben nur auf einem anderen Niveau

Gerne zeigen wir den Talenten und deren Eltern Möglichkeiten auf, wie dies umsetzbar ist. Sollten Talente trotzdem ihre Chance ergreifen wollen und wechseln, kann die SG Hahnbach stolz sein, da sie den/die Spieler/in ausgebildet hat und dies gut für die Reputation der SG Hahnbach ist. Dabei ist es wichtig, dass das jeweilige Talent positiv über uns berichtet und nicht darstellt, dass wir ihn nicht fördern und fordern konnten! Auch wird für diese Spieler/innen immer die Möglichkeit zur Rückkehr gegeben sein.

8. Schlusswort

Dieses Konzept ist die Basis zur Fortführung unserer nachhaltigen Jugendarbeit und ein Ansatz zur Steigerung der Qualität in unserer Spielgemeinschaft. Es wurde von der Jugendleitung in Konsultation mit Trainern/innen und Betreuer/innen ausgearbeitet und von im April 2021 zu Papier gebracht. Das Jugendkonzept wurde in den Vorstandschaften behandelt und wird in Zukunft gemeinschaftlich vom ganzen SG Hahnbach getragen und unterstützt.

Das schönste Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen.

Unser Jugendkonzept

- soll eine Hilfestellung für alle sein,
- ersetzt aber nicht die Eigenverantwortung der Jugendtrainer/innen, -betreuer/innen, Spieler/innen und Eltern,
- ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik.

Das vorliegende Konzept geht von der Ideallösung aus. In der Praxis wird es immer wieder verschiedenste Hindernisse geben, die es erschweren, sich als Übungsleiter/in an den Leitgedanken zu orientieren. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass die Ideen dieses Konzepts unsere Spielgemeinschaft mittel- und langfristig voranbringen werden.

Der Erfolg des Projekts liegt in den Händen aller Beteiligten. Nur wenn wir alle daran arbeiten, wird es auch weiterhin Früchte tragen. Die Umsetzung unseres Nachwuchskonzeptes erfolgt zur Saison 2021/2022.

Auch ein Jugendkonzept „altert“ und muss von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Wir hoffen, dass es - trotz der kurzlebigen Zeit, in der wir uns befinden - für eine gewisse Zeit Bestand hat.

Die Jugendleitung der SG Hahnbach im April 2021

Anlage 1:

Verhaltensgrundsätze für Jugendspielerinnen und -spieler der SG Hahnbach

Zuverlässigkeit

- ✓ Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- ✓ Ich versuche kein Training und kein Spiel zu versäumen. Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich beim Jugendtrainer / -betreuer ab.
- ✓ Meine Jugendtrainer bereiten sich auf das Training vor und schenken mir seine Zeit. Deshalb sage ich nicht leichtfertig ein Training ab.
- ✓ Mein Jugendbetreuer und mein Team machen sich Sorgen, wenn ich unentschuldigt fehle.

Pünktlichkeit

- ✓ Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel am jeweiligen Treffpunkt.
- ✓ Die Mannschaft wartet auf mich.
- ✓ Ohne mich ist das Team nicht komplett.
- ✓ Meine Unpünktlichkeit stört das gesamte Team und den Trainingsbetrieb.

Freundlichkeit

- ✓ Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich, denn das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
- ✓ Freundlich sein ist für mich einfach. Ich grüße Kinder und Erwachsene, die ich kenne.
- ✓ Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen.

Teamfähigkeit und Disziplin

- ✓ Die SG Hahnbach ist eine Einheit, gerade auch über die verschiedenen Altersklassen hinweg.
- ✓ Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jedes Mannschaftsmitglied.
- ✓ Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert und beleidige niemanden. Nur im Team kann ich Fußball lernen und nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.
- ✓ Im Spiel und im Training gebe ich immer 100%, denn ich bin ein wichtiger Teil des Teams.
- ✓ Wenn ich mal schlecht gespielt habe oder nicht die ganze Zeit gespielt habe, verliere ich nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern. Im nächsten Spiel möchte ich das wieder besser machen.
- ✓ Streitereien untereinander sollten vermieden werden, Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel.

Erscheinungsbild

- ✓ Zu Spielen und Turnieren erscheine ich im Vereins-Trainingsanzug.
- ✓ Zum Training erscheine ich immer in angemessener Trainingsbekleidung.
- ✓ Hilfsbereitschaft
- ✓ Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er/sie Probleme hat und um Hilfe bittet. Dies bezieht sich sowohl auf das Spielfeld als auch auf außerhalb.
- ✓ Ich unterstütze schwächere Spieler und mache mich nicht über sie lustig.
- ✓ Ich übernehme das Wegräumen von Bällen, Trainingsmaterial und Toren nach dem Spiel und Training.

Umwelt und Sauberkeit

- ✓ Ich gehe sorgsam mit dem Vereinseigentum um. Sportplatz, Kabinen und alle anderen Gemeinschaftseinrichtungen sollen meinem Verein, meiner Mannschaft und mir noch lange Freude bereiten.
- ✓ Der schonende Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingsmaterial ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- ✓ Auch mit meiner eigenen Ausrüstung gehe ich sorgsam um. Dazu gehört z.B. auch das Putzen meiner Schuhe.
- ✓ Bin ich Gast bei einem anderen Verein, gelten die genannten Grundsätze noch stärker. Bei Verfehlungen schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.

Fairplay

- ✓ Ich verhalte mich stets freundlich und fair zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- ✓ Ich verhalte mich fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter, denn er ist mein Freund und ermöglicht mir das Spiel.

Vorbild für Jüngere

- ✓ Die älteren Spieler übernehmen eine Vorbildfunktion für jüngere Spieler und sind für diese Ansprechpartner.

Konsequenzen bei Nichtbeachtung der Verhaltensregeln

Wenn ich mich - trotz mehrmaligen Hinweisen meines Jugendtrainers - nicht an die Verhaltensgrundsätze halte, so hat der Jugendtrainer das Recht mich zeitweise vom Trainings- und Spielbetrieb auszuschließen. Durch mein positives Verhalten erspare ich dem Jugendtrainer solche Entscheidungen.

Mein Jugendtrainer hat für jedes Problem ein offenes Ohr - sei es sportlich oder privat.

Anlage 2:

Verhaltenstipps für Eltern und Erwachsene am Spielfeldrand

Erfahrungsgemäß begleiten zahlreiche Eltern ihre Sprösslinge vor allem bei den jüngeren Jahrgängen als Zuschauer. Das ist sehr zu begrüßen, zugleich ist es aber wichtig, den oftmals sehr emotional reagierenden Eltern hilfreiche Tipps an die Hand zu geben, um etwaigen Spannungen zwischen Eltern, Spielern, Trainern und Schiedsrichtern vorzubeugen. Eltern tragen mit ihrem Verhalten bei Jugendspielen eine große Verantwortung für die Fairness auf dem Platz. Überhöhter Ehrgeiz an der Seitenlinie schlägt hier schnell um in unfaires Spiel auf dem Feld. Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen.

Folgende Tipps können dabei helfen:

- ✓ Für die Eltern sind natürlich ihre eigenen Kinder die Besten, bedenken Sie aber, dass Siege nicht nur von Ihrem Kind und Niederlagen nicht nur von den Anderen abhängen. Unterstützen Sie das ganze Team durch Lob, Anfeuern oder Aufmunterung.
- ✓ Geben Sie während dem Spiel keine fußballerischen Ratschläge. Das ist Aufgabe der Trainer bzw. Betreuer.
- ✓ Kinder und Jugendliche sind keine Bundesligaspieler! Bei den Kindern und Jugendlichen steht der Spaß am Spiel im Vordergrund.
- ✓ Damit die Trainer bzw. Betreuer für die Kinder gut erkennbar sind, achten Sie bitte auf einen Abstand von mindestens zwei Metern zum Spielfeldrand. Während der Halbzeitpause sind die Spieler bei den Trainern und Betreuern und nicht bei den Eltern.
- ✓ Unterlassen Sie bitte Diskussionen oder gar Beschimpfungen gegenüber allen Beteiligten. Achten Sie bitte sorgfältig auf Ihre Wortwahl. Sollten Sie provoziert werden, bewahren Sie Ruhe und nehmen Abstand. Im Mannschaftssport stecken viele Emotionen und nicht jedes Wort kann ernst genommen werden. Verabschieden Sie nach dem Spiel alle

Spieler und Schiedsrichter mit Applaus. Zeigen Sie Größe, auch wenn ihr Team nicht gewonnen hat.

- ✓ Einmischungen der Eltern in sportliche Entscheidungen der Trainer und Betreuer sind nicht erwünscht, trotzdem ist die Kommunikation zum Betreuer sehr wichtig. Bei Problemen mit ihrem Kind wenden Sie sich bitte an den Trainer oder direkt an die Jugendleitung.
- ✓ Unsere Jugendtrainer und -betreuer arbeiten alle ehrenamtlich für den Verein. Sie opfern einen großen Teil ihrer Freizeit für den Spiel- und Trainingsbetrieb sowie für die Weiterentwicklung Ihres Kindes. Unterstützen Sie deshalb bitte unsere Trainer und Betreuer nach Ihren Möglichkeiten bei den nachfolgenden Punkten, die nicht das Sportliche betreffen:

Fahrten zu Auswärtsspielen – Trikotwäsche – Platzaufbau – Platzabbau – Grobreinigung der benutzten Kabinen – Organisation von Feiern – Mithilfe bei Veranstaltungen des Vereins, usw.